

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige. Bestellsgeb.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 14.

Sonnabend den 15. Februar 1902.

12. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Nach Abzug der Unkosten konnten dem hiesigen Kirchenbaufonds als Ergebnis der Gesamtgratulation zum Neujahr 1902 33 Mark 45 Pfg. zugewiesen werden.

Rechnung darüber liegt bis zum 28. Februar d. J. für die betr. Teilnehmer zur Einsichtnahme bei dem Unterzeichneten aus.  
Bretinig, 14. Februar 1902.

Behold,  
Gemeindevorstand.

**Derliches und Sächsisches.**  
Bretinig. Die diesjährigen Aushebungen im Aushebungsbezirk Ramenz werden voraussichtlich am 24. Februar in Königsbrück beginnen. — Der hiesige Einwohner August Schiederich ist am Sonnabend nach Jesau in die dortige Arbeitsanstalt gebracht worden. — Der diesjährige Gautag des Meißner Hochland-Turnganges wird am 16. März in Pukfau abgehalten. Anträge sind bis 2. März beim Gauvertreter einzureichen.  
Großröhrsdorf. In einer der früheren Nummern dieser Zeitung war von den Innungen im Röhertale gesagt, daß nur die Bäcker-Innung und die Bauhandwerker-Innung die Berechtigung hätten, die Prüfung von den ausleitenden Lehrlingen abzunehmen. Aber nicht bloß die beiden genannten Innungen, sondern auch die vereinigte Handwerker-Innung zu Großröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde besitzt diese Berechtigung. Dieser Innung gehören folgende Handwerker an: Färber, Sattler, Böttcher, Stellmacher, Buchbinder, Kürschner, Drechsler und Kupferschmiede.

Frankenthal. Das seltene Fest des goldenen Ehejubiläums feierte vergangener Sonntag das Ehepaar Friedrich Aug. Kurze in Frankenthal bei noch großer körperlicher und geistiger Frische durch eine einfache, würdige kirchliche Einsegnung in der Behausung. An einfache Verhältnisse gewöhnt, bei teilweise kümmerlich durchlebten Zeiten, darf das Jubelpaar mit seiner kleinen Altersrente nun sorgenfrei seinem Lebensabend entgegengehen. Fünf in Frankenthal, Bischofsberga und Sölkulohra verheiratete Kinder, 24 Enkel und 4 Urenkelkinder nahmen Anteil an diesem seltenen Familienfeste.

Ramenz. Die erste diesjährige öffentliche Bezirksauskunft-Sitzung fand am 8. d. M. vormittags 9 Uhr statt. Es kamen 26 Punkte zur Beschlusfassung. Davon wurden genehmigt: 1., das Gesuch der Marie vereh. Hempel in Wiesa zur Ausübung der vollen Gasthofsgerichtsbarkeit; 2., das Gesuch des Adolph Pieschmanns in Elstra um Erlaubnis zum Bier-, Branntwein- und Raffleschank in einer interimistischen Schankstube an die beim Bau des Zweiggleises Rindisch-Panschwitz beschäftigten Personen; 3., die Ortsstatute zur Errichtung von Freibänken in Kaufnitz und Döbling; 4., das Gesuch des Gasthospachters Ernst Seifert in Großröhrsdorf um Erlaubnis zum Beherbergen und Krippenlegen im Grundstücke Nr. 111 daselbst; 5., die Beschlüsse der Gemeinde Rausitz und Gödla über die Fortsetzung des Gehaltes des Gemeindevorstandes; 6., das Gesuch der Gemeinde Ostro um Erlaubnis zur Vereinnahmung der Hundesteuer in die Gemeindekasse anstatt in die Armenkasse; 7., das Gesuch des Gemeinderates zu Großnaundorf um Genehmigung, die angesammelten Viehver sicherungsgelder nach Aufheben des Regulativs vom 1. November 1888 zu Gemeindegeldern zu verwenden. Dispensation von der entgegenstehenden gesetzlichen Bestimmung in § 3 des Gesetzes vom 30. Nov. 1843 wurde zur Dismembration des Blatt 30 für Schwepnitz — Besitzerin Johanne Karoline verehelichte Reschke geborene Ködler — und des Blatt 4 für Höfendorf — Besitzer Heinrich Theodor Ziesche — erteilt.

Von der Tagesordnung wurden zur weiteren Erörterung abgesetzt: das Dispensationsgesuch des Ernst Bernhard Nügel zur Dismembration von Blatt 18 für Großnaundorf, die Konzeptionsgesuche: des Fleischers Friedrich Wilhelm Wille in Bretinig, der Ida Müller geb. Behnisch Kat.-Nr. 244 in Großröhrsdorf und Arno Bindler Kat.-Nr. 52 in Königsbrück (Heinrichsbud), Abgeschlagen im Mangel eines örtlichen Bedürfnisses wurden die Konzeptionsgesuche: des Bernhard Schöne, Wirtschaftsbefizer Kat.-Nr. 18 in Kleinbittmannsdorf, des Friedrich Wilhelm Warendel, Schuhmachermeister Kat.-Nr. 23 in Königsbrück, des Hermann Bachmann, Böttchermeister Kat.-Nr. 39 B in Königsbrück und des Julius Jurisch, Lehngutsbesitzer in Pischowau. Die beantragte Einziehung des Kirchfußweges Rosenthal Rabitz wurde abgelehnt. Der Gutsbesitzer Reinhold Höhler in Biela erhielt keine Dispensation zur Dismembration des früher Polling'schen Bauerngutes in Döbra. Ebenso wurde ein Gesuch des Tanzlehrers Alwin Rietschel in Bischofheim abgelehnt. Der Widerspruch des Gemeinderates zu Spittel wegen Einbeziehung emeriter Grundstücke der Flur Spittel in den Stadtbezirk Ramenz wurde abgewiesen. Für 13 Orte des amts-hauptmannschaftlichen Bezirkes wurden besondere Bestimmungen wegen Ausführung von Bauten festgelegt. Außerdem erfolgte noch eine Besprechung über einige weitere Angelegenheiten.

Ramenz, 12. Februar. Heute Morgen gegen 1/2 7 Uhr brach in der hiesigen, der Firma Wendt u. Junige, G. m. b. H., gehörigen Zalusiefabrik in der Körnerstraße Feuer aus, welches erst bemerkt wurde, nachdem es bereits einen gefährlichen Umfang angenommen hatte. Durch den Brand sind Waren und Vorräte, insbesondere auch zahlreiche Schablonen, im Werte von ca. 20,000 Mark vernichtet worden, wofür jedoch die Versicherung aufzukommen hat.

Dresden. Se. Majestät der König hat dem bisherigen Finanzminister Werner von Bagdors auf erneutes Ansuchen die Entlassung aus dem Staatsdienste bewilligt, den von den übrigen Mitgliedern des Staatsministeriums gleichzeitig eingereichten Entlassungsgesuchen jedoch nicht stattgegeben. Die Leitung des Finanzministeriums übertrug der König dem bisherigen Justizminister Dr. Kueger und beauftragte denselben auch bis auf Weiteres mit der Fortführung der Geschäfte des Justizministeriums.

In Dresden sind dieser Tage, wie der Polizei gemeldet worden ist, 75,000 Mark in Kassenscheinen verloren gegangen, ohne daß das Geld trotz der ausgesetzten Belohnung von 3000 Mark wieder abgegeben worden ist. Jetzt hat man die Belohnung auf 10,000 Mark erhöht.

Der Leutnant Rose vom Infanterie-Regiment Nr. 102 in Zittau wurde vom Militärgerichtshof wegen schweren Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Mißbrauchs der Waffen zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein noch sehr der Aufklärung bedürftiger Vorfall wird aus Meissen berichtet: Am Sonnabend vor acht Tagen ließ der Inhaber einer dortigen Bäckerei seinem 15 Jahre alten Lehrling eine Züchtigung zu teil werden.

Der schwächliche Knabe übergab sich und wurde bewußtlos. Man brachte ihn in das Krankenhaus, wo er jetzt gestorben ist. Die Mutter des Knaben hat bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet.

Radebeul. Am Dienstag Vormittag zerbrach in der chemischen Fabrik von vormals Heyden Nachfolger ein Kessel. Durch Teile desselben wurde der Arbeiter M. Pfäuer aus Serlowitz so schwer verletzt, daß er im Dresdner Diakonissenhause, in das er gebracht wurde, am Donnerstag an den Folgen des Unfalls verstorben ist. Ein anderer in Rabitz wohnhafter Arbeiter erhielt bei dem Unfall leichtere Verwundungen.

Die Verhaftung der 13 anarchistischen tschechischen Arbeiter in Grottau i. B. ist auf die Anzeige eines Beteiligten hin erfolgt. Sie sollen auf dem geplanten Eisenbahn-Attentat auf Kaiser Franz Josef bei dem Besuche in Reichenberg Anteil gehabt haben. Bekanntlich wurde damals rechtzeitig unter einer Eisenbahnbrücke bei Reichenberg eine Sprengmine entdet und beseitigt.

Verbau, 10. Februar. Ein 13 Jahre altes Schulmädchen, das sich bei seinen Verwandten hier aufhielt, hat sich aus Erregung darüber, daß es nach Amerika zu seinen Eltern zurückkehren sollte, entleibt.

Der Kaufmannslehrling Friedrich Paul Schneider in Chemnitz, 18 Jahre alt, hat am Montag Abend der im Hause Holbeinstraße 43 wohnenden ledigen 32jährigen Auguste Fanny Ertel vor der Hausthür mit einem Rasiermesser eine klaffende, 7 Centimeter lange Wunde am Halse beigebracht. Die Schwere verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht. Schneider hat die Flucht ergriffen, ist jedoch bereits verhaftet worden.

Ein Raubmord ist am Mittwoch früh zwischen 3/4 6 und 1/2 7 Uhr in Wurzen verübt worden. Das Opfer ist die 66 Jahre alte Cigarrenhändlerin verw. Möser. Dieselbe ist von dem Unbekannten in einer fürchterlichen Weise mit einem scharfen Instrument, vermutlich Messer, niedergestochen worden. Der Kopf an der Vorder- und Hinterseite trägt viele tiefgehende Wunden, die Oberlippe ist gespalten, das eine Auge zertrümmert. Der Dieb hat aus einem im Nebenraum stehenden Schränkchen eine Sparbüchse mit etwa 270 Mark gestohlen. Von dem Gelde hat er, als er durch das Schlafstubenfenster in den Hof flüchtete, 111 Mark 50 Pf. verloren. Sein Raub dürfte nur in 150 Mark Geld bestehen. Bis jetzt hat man von dem Thäter, der mit den Verhältnissen offenbar vertraut sein muß, keine Spur. Frau Möser war nicht vernehmungsfähig. Dreiviertel 12 Uhr mittags ist dieselbe gestorben.

Ein Liebesdrama hat sich in Reichenberg i. B. abgespielt. Dort hörte ein Bachmann am Mittwoch früh 6 Uhr aus einem Keller wimmernde Töne erklingen. Bei dem Eindringen in denselben bot sich ein schauerlicher Anblick dar. Auf einem Brettle am Erdboden lag die 17 Jahre alte Marie aus Jungbunzlau mit einer klaffenden Kopfwunde, über sie gebeugt der 19 Jahre alte Bäckergehilfe Homolatsch, ebenfalls aus einer Kopfwunde blutend. Das Mädchen war tot. Nach der Sachlage hat Homolatsch seine Geliebte durch einen Schuß getötet und sich

selbst dann die lebensgefährliche Verletzung beigebracht. Als Homolatsch auf sein Befragen ersuhr, daß seine Geliebte schon tot sei, äußerte er, „wenn ich nur auch schon überstanden hätte“. Das Projektil hat die Sehnerven verletzt, so daß Homolatsch erblindet ist. Die Ausichtslosigkeit des Verhältnisses dürfte in den jungen Leuten den Plan zur Keise gebracht haben, gemeinsam zu sterben.

Der 68 Jahre alte Schuhmacher Karl Gütter aus Zwota hatte am Mittwoch in Klingenthal einen Geldbetrag in der Sparkasse abgehoben, Leber gekauft und dann sich auf den Heimweg begeben. Gegen Abend wurde er von zwei Streifenarbeitern bewußtlos und am Kopfe schwer verletzt in einer Blutlache liegend aufgefunden. Am Freitag erfolgte nun in Breitenfeld die Verhaftung des 20jährigen Fleischergesellen Fuchs. Derselbe ist am Mittwoch mit seinem Vater, dem Milchhändler Fuchs, von Klingenthal nach Zwota gefahren und es hat sich auf dem Fuchs'schen Wagen auch der alte Gütter befunden. Diesen hat der Fleischer Fuchs nach einem kurzen Wortwechsel vom Wagen herabgeworfen und den am Boden liegenden Mann mit Stockschlägen traktiert, bis der Unglückliche das Bewußtsein verlor. Auch das Geld soll Gütter abgenommen sein, so daß wahrscheinlich ein Raubmord geplant gewesen ist.

Kirchennachrichten von Hauswalde.  
Sonntag Invocavit: Vormittag 9 Uhr: Gottesdienst, Predigt von Herrn Pfarrer Fischer in Richtenhain.  
Veerdigt: Karl Gottlieb Behold, Waldarbeiter in H., 63 J. 11 M. 23 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.  
Dom. Invocavit: vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte, vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, nachm. 1/2 3 Uhr: Taufen.

Getauft: Paul Curt, S. des Metzgerhilfen Moritz Alwin Kreschmar in Fr. 74. — Anna Frieda, T. des Zimmermannes Gustav Emil Forkert in Fr. 158b.

Getraut: Johannes Max Hänsch, Böttcher in Pötschappel, mit Minna Klara Runath, Dienstmädchen in Frankenthal. — Friedrich Emil Mißbach, Bäckermeister in Frankenthal, mit Alwine Anna Runath, Dienstmagd in Frankenthal. — Edwin Bruno Schramm, Maurer in Bretinig, mit Anna Martha Steglich, Wirtschaftsgehilfin in Bretinig. — Georg Richard Graupe, Ladierer in Radeberg, mit Ida Frieda Nigische, Haustochter in Bretinig.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.  
An Geburten wurden eingetragen: Emma Charlotte Marianne, T. d. Braumeisters Moritz Bernhard Fischer 83 b. — Max Albert, S. d. Postassistenten Ernst Paul Reichel 132 b. — Frieda Elsa, T. d. Handelsmanns Emil Edwin Berge 162 c. — Linda Elsa, T. d. Fleischermstrs. Georg Martin Schreiber 86 p. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.

Als gestorben wurden eingetragen: Ida Emma geb. Gehler, Ehefrau des Klempners Carl Paul Schwob 92 c, 27 J. 9 M. 19 T. alt. — Friedrich August Schreiber, Zimmermann, Witwer 1971 J. 11 M. 15 T. alt. — Bernhard Paul, S. d. Trichinenschauers Friedrich Bernhard Boden 150, 1 J. 5 M. 5 T. alt.